

Dienstag, 23. Juli 2024, Hersfelder Zeitung / Lokales

# Grenzgeschichte auf der Spur

**Ferienradio: Kinder befragen Zeitzeugen zur deutschen Teilung**

VON JAN-CHRISTOPH EISENBERG



Reporter-Nachwuchs: Gemeinsam mit Djuana Mannel und Franziska Klemm vom Wartburgradio (hinten, von links) befragen Teilnehmer Ferienradios den Philippsthaler Rathaus-Büroleiter Michael Schneider zu seinen Erlebnissen an der innerdeutschen Grenze. Foto: Jan-Christoph Eisenberg

**Philippsthal/Vacha – „Hatte der Mauerfall für Ihr Leben negative oder positive Auswirkungen? Wie war die Arbeit als Spion – mussten Sie dafür auch Russisch können?“**

Mit Mikrofon, Kopfhörer und Notizblock mit Fragen ausgestattet, sind Kimberly Brückner und Emely August Geschichte und Geschichten rund um die innerdeutsche Grenze auf der Spur. Die beiden Zehnjährigen aus Kieselbach sind Teilnehmerinnen des Ferienradios „#grenzfluencer“ und interviewen an diesem Nachmittag im Philippsthaler Schlosspark Michael Schneider.

Der Rathaus-Büroleiter der Marktgemeinde war zur Zeit der Grenzöffnung im Herbst 1989 bei der Bundeswehr in Koblenz beschäftigt – und hatte einige Jahre zuvor als Soldat von einem Abhörturm auf dem Hohen Meißner

aus den Funkverkehr der russischen Truppen abgehört. Ein richtiger Spion sei er damit wohl nicht gewesen, betont der Interviewpartner – und seine in einem Schnellkurs erworbenen Sprachkenntnisse hätten zumindest ausgereicht, um die abgehörten Funksprüche dem russischen Militär zuzuordnen.

Derartige persönliche Geschichten und Erfahrungen von Zeitzeugen auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze und stehen bei dem medienpädagogischen Ferienprojekt des vom Verein „Offener Hörfunkkanal Eisenach“ getragenen Wartburgradios im Fokus.

Eine Woche lang sind die insgesamt elf Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 13 Jahren aus den umliegenden Orten in Hessen und Thüringen in Vacha und Philippsthal unterwegs. Unter Anleitung von Medienpädagogin Franziska Klemm und Djuana Mannel vom Wartburgradio führen die Nachwuchsreporter Interviews, erstellen Podcasts, schneiden Radiobeiträge und nehmen Fotos sowie Videoclips für die Social-Media-Kanäle auf.

Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch die Bürgerstiftung im Wartburgkreis, die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, die Interessengemeinschaft Mahnmal Grenzturm Vacha sowie die Partnerkommunen Vacha und Philippstal.

Zu den interviewten Zeitzeugen gehören neben dem Philippsthaler Büroleiter unter anderem Elisabeth Hermann, die in der Werragemeinde aufgewachsen ist und das kleine Grenzmuseum im Torbogenhaus des Schlosses betreut, sowie Vachas Bürgermeister Martin Müller. Den Themen Teilung und Mauerfall näherte sich das Projekt bewusst aus der kindlichen Perspektive der Teilnehmer des Ferienradios, die mit DDR und Grenze bislang zu meist nur in Erzählungen ihrer Großeltern konfrontiert waren, erklärt Franziska Klemm. Neben den historischen Zusammenhängen interessieren die Nachwuchs-Reporter meist auch Persönliches, was sich auch in den von den Nachwuchsreportern gestellten Fragen widerspiegeln – etwa: „Macht Ihnen die Arbeit als Bürgermeister Spaß?“

Die Ergebnisse ihrer Arbeit haben die jungen Grenzfluencer am letzten Projekttag ihren Familien vorgestellt. Im Umfeld des 35. Jahrestags der Grenzöffnung im November sollen die in dem Medienprojekt entstandenen Beiträge dann auch im Wartburgradio zu hören sein.

**wartburgradio.org**